

Erscheinungswolfe:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil:
die Seite 15 Goldpfennige
b) im Reklameteil:
die Seite 50 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften
kann keine Gewähr
übernommen werden

Verichtstand für beide Teile
ist Calw.



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige
wöchentlich mit Trägerlohn
Post-Bezugspreis 40 Gold-
pfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-
annahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Lieferung
der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises

Fernsprecher Nr. 9

Verantwortl. Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele
Druck und Verlag
der A. Oelschläger'schen
Buchdruckerei.

Nr. 235

Samstag, den 8. Oktober 1927

101. Jahrgang

Reichsregierung und Auslandsanleihen

Festlegung der Grundsätze für die Anleihepolitik

U. Berlin, 8. Okt. Unter dem Vorsitz des Reichskanzlers fand gestern nachmittag in der Reichskanzlei eine eingehende Aussprache des Reichskabinetts unter Beteiligung des Reichsbankpräsidenten und des Generaldirektors der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft über die Frage der Auslandsanleihen statt.

Bei dieser Aussprache wurde eine völlige Einmütigkeit darüber erzielt, daß für Deutschland auch in der nächsten Zukunft die Aufnahme langfristiger Auslandsanleihen nicht entbehrt werden könne und wirtschaftlich und finanzpolitisch durchaus berechtigt sei. Ferner herrschte darüber Übereinstimmung, daß jede unter Berücksichtigung der heutigen Gesamtlage nicht dringliche oder unwirtschaftliche Ausgabe in Deutschland, sei es aus Auslandsanleihen oder aus anderen Quellen unbedingt zu vermeiden sei. Um diese Gesichtspunkte in die Wirklichkeit zu übertragen, wurde eine Ausgestaltung der Beratungsstelle für Auslandsanleihen ins Auge gefaßt. Es soll insbesondere die Möglichkeit geschaffen werden, Bedenken, die bei der Antragsberatung auftauchen, durch ernannte mit besonderen Sicherheiten versehene Prüfung Rechnung zu tragen. Hierüber wird unter Mitwirkung der Reichsbank mit den Ländern, die auch seinerzeit mit der Reichsregierung die Richtlinien der Beratungsstelle vereinbart haben, alsbald Fühlung genommen werden.

Ein großer Teil der Morgenblätter nimmt zur gestrigen Entscheidung des Reichskabinetts über die Auslandsanleihen ausführlich Stellung. Die „Germania“ begrüßt den Beschluß, daß fremdes Kapital für dringliche und wirtschaftliche Ausgaben nicht zu entbehren sei; weil es ein Gebot der wirtschaftlichen Vernunft sei. — Die „Börse-Ztg.“ meint, es verdiene besondere Beachtung, daß die Unentbehrlichkeit langfristiger Auslandsanleihen für die nächste Zukunft ausdrücklich betont werde, so daß man da es sich ja bei den gestrigen Beratungen ausschließlich um öffentliche Anleihen gehandelt habe, diesen Standpunkt auch als Ansicht des Reichsbankpräsidenten anzusehen habe. — Als bemerkenswert stellt die „Voss. Ztg.“ fest, daß aus dem Komunique der Reichsregierung hervorzugehen scheint, daß die bisher bis zur Spitzfindigkeit getriebene Untersuchung des Problems der Devisenbeschaffung jetzt in den Hintergrund treten solle. Dadurch würde auch vermieden werden, daß durch das Hinaustragen von Einzelheiten aus den hinter

verschlossenen Türen gepflogenen Verhandlungen der Beratungsstelle Gerüchte über Schwierigkeiten der deutschen Währung und die Gefahr einer neuen Inflationsära hervorgerufen würden. — Der „Voss. Ztg.“ bemerkt, daß man bei dem Beschluß den Wünschen Schachts entgegengekommen sei, indem man eine Art zweite Instanz bei der Beratungsstelle für Auslandsanleihen ins Auge gefaßt habe.

Um das Reichsschulgesetz

Verchiebung des Reichstagszusammentritts?

U. Berlin, 8. Oktober. Ueber den Zusammentritt des Reichstages kann, wie wir aus parlamentarischen Kreisen hören, auch heute noch nichts Endgültiges gesagt werden. Offiziell hält die Regierung an dem 17. Oktober fest. Innerhalb des Reichstages besteht jedoch die Auffassung, daß dieser Termin nicht innegehalten werden kann, weil die Reichsregierung zugestimmt habe, daß zwischen der 1. Lesung des Reichsschulgesetzes im Reichsrat, die gestern beendet worden ist, und dem Beginn der zweiten Lesung eine Pause von einigen Tagen gemacht werden soll. Würde diese Pause eingelegt werden, lässe sich die Schlußlesung im Plenum des Reichsrates nicht am Donnerstag nächster Woche erledigen.

Abänderung des Reichsschulgesetzentwurfes?

Wie an zuständiger Stelle verlautet, ist eine Entscheidung darüber, ob die Reichsregierung das Reichsschulgesetz in Form einer Doppelvorlage vor den Reichstag bringen wird, zurzeit noch nicht zu übersehen. Die Einbringung einer Doppelvorlage der Reichsregierung und des Reichsrats ist durchaus möglich. Ebenso aber besteht die Möglichkeit, daß die Reichsregierung die Vorschläge des Reichsrats in ihren eigenen Entwurf hineinarbeiten wird. Ueber diese Fragen wird das Kabinett in der nächsten Woche entscheiden.

Es scheint darnach, daß die Reichsregierung an ihrem Schulgesetzentwurf nicht unbedingt festhält und zu Abänderungen auf Grund der Vorschläge des Reichsrats bereit ist.

Die Sozialdemokratische Reichstagsfraktion zum Reichsschulgesetz.

U. Berlin, 8. Okt. Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion beschäftigte sich gestern mit dem Reichsschulgesetz. Die Aussprache ergab völlige Einigkeit darüber, daß der Reichsratsentwurf auf das schärfste abzulehnen ist und alle Bestrebungen zur Konfessionalisierung der Volksschulen abzulehnen sind. Von einer formulierten Stellungnahme wurde vorläufig abgesehen, da zunächst das Ergebnis der Beratungen des Reichsrates über die Anträge der Länderregierungen abgewartet werden soll.

Die Pariser Ministerzusammenkunft

Chamberlain und Zaleski bei Briand

U. Paris, 8. Okt. Sir Austen Chamberlain ist gestern früh um 8.17 Uhr in Paris mit seiner Gattin und seinen beiden Söhnen eingetroffen. Er begab sich gleich nach seiner Ankunft in die englische Botschaft, wo er bis zum Montag nachmittag Wohnung genommen hat. Der englische Außenminister äußerte sich gestern abend der internationalen Presse gegenüber über seine Genfer Eindrücke und seine Unterredung mit Primo de Rivera. Zum Schluß erklärte er, daß er gestern nachmittag eine einstündige Unterredung mit Briand gehabt habe, die die ernante Übereinstimmung der Beurteilung der verschiedenen politischen Fragen durch die beiden Außenminister bewiesen habe.

Auch Zaleski in Paris.

U. Paris, 8. Okt. Der polnische Außenminister Zaleski ist gestern in Begleitung seiner Gattin auf der Durchreise nach der Riviera in Paris eingetroffen. Es ist wahrscheinlich, daß er die gleichzeitige Anwesenheit Chamberlains benutzen wird, um mit ihm über die Frage der polnischen Anleihe, die in England auf neue und große Schwierigkeiten stößt, zu diskutieren.

Der Hauptzweck seines Pariser Aufenthaltes ist aber eine Aussprache mit Briand, die dem Vorschlag der Sowjetregierung über den Abschluß eines polnisch-russischen Garantiepaktes gelten soll. Bekanntlich ist von den Russen in Aussicht genommen worden, die russisch-französischen Verhandlungen über einen Garantiepakt mit den polnisch-russischen Verhandlungen über den gleichen Gegenstand zu vereinen, da von russischer Seite angestrebt wird, einen ge-

meinsamen Pakt zwischen den drei Staaten vorzubereiten.

Bei den gespannten diplomatischen Beziehungen zwischen Moskau und Paris war es, den Russen bisher nicht möglich, Garantiepaktverhandlungen mit Frankreich zu beginnen. Von dem Rücktritt Rakowskis und dessen Auswirkungen auf die russische Öffentlichkeit wird es abhängen, ob der Garantiepakt zu dreien vorhält und verwirklicht werden kann.

Die französische Abberufungsnote in Moskau überreicht.

U. Paris, 8. Okt. Wie der „Petit Parisien“ mitteilt, ist die französische Note, in der die Abberufung Rakowskis verlangt wird, gestern nachmittag durch den französischen Botschafter in Moskau, Serbette, dem Außenkommissar Tschischterin überreicht worden.

Polens Amerika-Anleihe

entgültig gescheitert?

U. Warschau, 8. Oktober. Wie der Vertreter der Telegraphen-Union von verschiedenen privaten Stellen übereinstimmend erfährt, ist die polnische Auslandsanleihe endgültig gescheitert. Die Verhandlungen sind abgebrochen worden. Eine offizielle Verlautbarung über diese Angelegenheit ist bisher nicht erfolgt.

Den ganzen Tag über haben gestern Besprechungen innerhalb der polnischen Regierung über eine eventuelle Wiederaufnahme der Verhandlungen stattgefunden. Das amerikanische Konsortium hat der Regierung endgültig erklärt, daß es über einen Emissionskurs von 90 Prozent nicht hinausgehen werde. Die Delegierten Monnet und Fisher beabsichtigen am Sonntag Warschau zu verlassen.

Tages-Spiegel

Das Reichskabinett legte gestern die Grundsätze für die Anleihepolitik erneut fest.

Man erwartet, daß der Reichstag nicht wie vorgesehen am 17. Oktober zusammentreten wird, weil der Reichsrat bis zu diesem Termin das Schulgesetz nicht erledigen kann.

Albert Thomas, der Direktor des Internationalen Arbeitsamtes in Genf, ist gestern zur Vorbereitung der Tagung des Verwaltungsrates in Berlin eingetroffen.

In Paris sind Chamberlain und Zaleski zu Besprechungen mit Briand eingetroffen.

Der „Petit Parisien“ meldet, daß der französische Botschafter in Moskau die Abberufungsnote für Rakowski überreicht habe.

Von der südslowakisch-bulgarischen Grenze werden neue Bandeneinfälle bulgarischer Komitatstschis gemeldet.

Durch den Vormarsch der chinesischen Südruppen ist Peking bedenklich bedroht.

Durch Ueberschwemmung wurden in der Dobrußa 148 Häuser zerstört. 25 Todesopfer sind zu beklagen.

Neue Zwischenfälle in Mazedonien

Weitere Banditenüberfälle an der südslowakischen Grenze.

U. Belgrad, 8. Okt. An der jugoslawisch-bulgarischen Grenze haben im Laufe des gestrigen Tages weitere Überfälle bulgarischer Revolutionäre stattgefunden. Eine etwa 150 Mann starke Komitatstschibande versuchte den Uebertritt über die jugoslawische Grenze bei Belastrica; auch an der albanischen Grenze bei Monastir entfalteten bulgarische Komitatstschibanden eine rege Tätigkeit. Am Zrnareka-Fluß und im Kajmakchalan-Gebirge versuchten bulgarische Banden in die jugoslawischen Ortschaften einzudringen. Die Gendarmerie vertrieb die Banden nach heftigem Kampfe. In politischen Kreisen ist man der Ansicht, daß es sich um einen systematischen Ueberfall des mazedonischen Komitees auf jugoslawisches Territorium handele.

Jugoslawische Demarche in Sofia.

U. Belgrad, 8. Okt. Der jugoslawische Gesandte in Sofia hat beim bulgarischen Ministerpräsidenten die angefordigte Demarche unternommen; er hat die bulgarische Regierung darauf aufmerksam gemacht, daß Jugoslawien mit aller Energie die Verhaftung des Generals Protogeroff verlange, der für die Ereignisse der letzten Tage die Verantwortung trage.

Blutbad auf den Salomo-Inseln

U. London, 8. Oktober. Von den Fidschi-Inseln läuft die Meldung ein, daß von den Eingeborenen der britischen Salomoinseln unter den Weißen und der eingeborenen Polizei ein furchtbares Blutbad angerichtet worden ist. Ein Kaufmann, der auf einem Regierungsdampfer Tula auf den Salomoinseln anlieh, berichtet, daß der örtliche Verwaltungsbeamte, ein Kadett, 15 Polizisten und die ganze Besatzung des Schiffes hingerichtet worden sei. Der Schiffsjunge und 4 Polizeibeamte waren die einzigen Ueberlebenden. Es ist dies die furchtbarste Gewalttat, die bislang auf den Inseln vorgekommen ist.

Verzögerung des Sunkersfluges

U. Berlin, 8. Okt. Die Junkerswerke erhielten gestern ein Telegramm aus Lissabon, wonach wegen schlechter Wetterlage der Weiterflug von „D 1290“ verschoben worden ist.

Nach den letzten Wettermeldungen ist das Flugwetter an der portugiesischen Küste zwar sehr gut, da bei wolkenlosem Himmel schwache Südwinde herrschen, doch liegt zurzeit unmittelbar bei den Azoren ein Tiefdruckgebiet, das zwar räumlich nicht sehr weit ausgedehnt ist, anscheinend aber die Flieger doch bewogen hat, von einem Start für Freitag Abstand zu nehmen. Man kann damit rechnen, daß das Tiefdruckgebiet einem aus der Richtung der Bermudas heranziehenden Hochdruckgebiet Platz machen wird, da zwischen den Azoren und Neufundland außerordentlich schlechtes Wetter bei sehr starken Gegenwinden herrscht, dürfte zurzeit der über die Bermudas führende Kurs der gegebene für eine Ozeanüberquerung sein.

Aus dem besetzten Gebiet

Abzug der französischen Besatzung aus Diez.

Ul. Diez, 7. Okt. Wie der Vertreter der Zel-Union aus zuverlässiger Quelle erfährt, werden die noch hier liegenden Truppenteile der französischen Besatzung am 28. Oktober endgültig die Stadt verlassen. Eine neue Besetzung erfolgt nicht, sodass die Stadt endlich nach annähernd 14jähriger Besatzungszeit frei wird. Durch den Abzug der Truppen wird eine wesentliche Erleichterung auf dem Wohnungsmarkt eintreten.

Zu dem Besatzungszwischenfall bei Trier.

Ul. Trier, 7. Okt. Die französische Besatzungsbehörde hat bezüglich des Scharfschießens der französischen Artillerie auf dem Exerzierplatz Grüneberg, bei dem kürzlich eine Anzahl Granaten in der Nähe von Arbeitern einschlugen, den deutschen Behörden mitgeteilt, daß sie eine Untersuchung eingeleitet und eine Wiederholung derartiger Vorfälle unterbunden habe.

Sozialdemokratisch-kommunistischer Zusammenschluß in Fürth

Ul. Berlin, 7. Okt. Wie der „Vorwärts“ berichtet, hat die kommunistische Rathausfraktion von Fürth gestern im Nürnberger Parteiblatt eine Erklärung bekanntgegeben, in der sie „in der klaren Erkenntnis, daß die Sozialdemokratische Partei allein noch die Möglichkeit zu einer Zusammenfassung der Arbeiterschaft und zur wirksamen Bekämpfung der Reaktion bietet“ ihren Uebertritt zu dieser Partei erklärt, und „ihre bisherigen Gesinnungsfreunde und Genossen“ ersucht, „ihrem Beispiel zu folgen und durch Beitritt zur Sozialdemokratischen Partei die Einigkeit und Geschlossenheit der Arbeiterschaft herzustellen“.

Vom Württ. Landtag

Stuttg., 7. Oktober. Der Präsident des Landtags beabsichtigt, in den letzten Tagen des Monats Oktober den Landtag zur Erledigung der durch die Ausschüsse vorbereiteten Gesetzentwürfe und Anträge einzuberufen. Es wird sich vermutlich nur um eine kurze Tagung handeln.

Stuttg., 7. Oktober. In der Zeit vom 23. Juli bis 31. Oktober 1927 sind beim Württ. Landtag insgesamt 44 Eingaben eingegangen, darunter zahlreiche Eingaben verschiedener Vereinigungen, auch des Württ. Beamtenbundes, zur Besoldungsregelung, ferner eine Eingabe der Stadt Ulm, betr. das Gesetz über die Aenderung der Schulkosten, weiter eine Eingabe des Württ.-Hohenz. Wasserwirtschaftsverbandes betr. die Wasserversorgung der Stadt Stuttgart, der Gemeinde Ebersbach a. F. betr. die finanzielle Lage der Gemeinde Ebersbach. Die letzte Eingabe vom 1. Oktober ist vom Landesverband Evang. Arbeiter- und Arbeiterinnenvereine Württembergs und betrifft die Durchführung des 8. Schuljahres. Sämtliche Eingaben wurden durch den Landtagspräsidenten den zuständigen Landtagsausschüssen überwiesen.

Aus Stadt und Land

Calw, den 8. Oktober 1927

Sonntagsgedanken.

Verne vom Herbst, was du aus deinen Tagen schaffen kannst, denn der Herbst ist ein Künstler, der aus dem ärmlichen Stoff, dem das Leben entweicht, aus verdorrten Sträußern, welkenen Gräsern und gelichteten Baumkrönen seine festlichen Bänder knüpft. Achte auf die blaue selbige Tapete, die er über den Himmel spannt, und sieh, wie er vor diesen klaren Grund die Wälder und Hügel baut und das glanzlose Grün des Ahorns und der Buche in flammendes Rot und kupfernes Braun wandelt.

Spröder als dies welkende Laub ist auch der zäheste Ton nicht, den dir das Schicksal in die Hand legt, daß du ein feines Dasein daraus formest. P. Steinmüller.

Ein neuer Brunnen.

Beim städtischen Elektrizitätswerk ist seit einigen Tagen ein besonders für die Hausfrauen der dortigen Nachbarschaft nützlicher Brunnen in Betrieb gesetzt worden. Der Brunnen hat nämlich die gute Eigenschaft, zu bestimmten Tageszeiten, in der Regel abends mit Einbruch der Dunkelheit, heißes Wasser mit einer Temperatur von 30—40 Grad C. in kräftigem Strahl zu spenden. Die schöne Brunnenschale wurde nach einem Entwurf unseres Stadtbaumeisters angefertigt. Bei der Warmwasserabgabe handelt es sich um das Kühlwasser der beiden im Elektrizitätswerk befindlichen Dieselmotoren. Es ist vollkommen einwandfreies Quellwasser und kann daher für jeden Zweck verwendet werden.

Der Reinertrag des Hindenburg-Schießens.

Das Herbstpreisschießen der Bezirksleitung Calw des Württ. Kriegerbundes hat, wie uns mitgeteilt wird, einen

Reinertrag von 455 M. erbracht. Derselbe wird der Kriegshilfe Calw zugeführt werden.

Vändliche Siedlungsmöglichkeiten im Norden und Osten Deutschlands.

Verschiedene Landesgesellschaften haben günstige Angebote von bezugsfertigen Siedlungen in der Größe von 15 bis 38 Hektaren gemacht. Der Preis bewegt sich zwischen 40 000 und 80 000 M., die Anzahlung zwischen 10 000 bis 20 000 M. Das Restkaufgeld ist bis zur Gründung der Preussischen Rentenbank mit 5 Prozent nach Ablauf eines dreijährigen halbjährlich nachträglich zu verzinsen. Da der württembergische Staat die Bürgschaft für ein Hauszinssteuerdarlehen in Höhe von 6000 M. übernimmt, reichen die Kreditmittel aus, um eine Siedlung bewirtschaften zu können, vorausgesetzt, daß die erforderlichen Barmittel für die Anzahlung vorhanden sind. Interessenten ist zu empfehlen, sich mit der Württ. Landwirtschaftskammer Stuttgart, Marienstraße 53, ins Benehmen zu setzen, da die vorhandenen Siedlungen erfahrungsgemäß rasch verkauft sein werden.

Warnung vor Baubeginn.

Von zuständiger Seite wird mitgeteilt: Erneut müssen die Bauherren, die bei der Finanzierung ihrer Bauvorhaben auf Darlehen der Wohnungsförderanstalt angewiesen sind, mit allem Nachdruck auf die Gefährlichkeit eines vorzeitigen Baubeginns hingewiesen werden. Einmal liegen die Verhältnisse des freien Kapitalmarktes für die Beschaffung des erstfälligen Bankkredits wieder erheblich ungünstiger. Sodann kann die Wohnungsförderanstalt noch in keiner Weise übersehen, in welchem Umfange sie Zusagen für das kommende Baujahr erteilen kann. Obwohl die Anstalt im Jahr 1927 über 9000 Wohnungen beliehen hat, warten noch Tausende von bereits eingereichten Anmeldungen auf Bescheidung für Rechnung des Jahres 1928. (Die Mittel des Jahres 1927 sind erschöpft.) Es steht aber schon für diese Gesuche die Grundlage der Finanzierung nicht fest; denn der Entwurf des Reichssteuervereinfachungsgesetzes, der auch die Regelung der Gebäudeverschuldungssteuer für 1928 und die folgenden Jahre enthält, harret noch der Erledigung und der Anleihebeweg, die zweite Quelle der Baudarlehensmittel, ist wesentlich unübersichtlicher und schwieriger geworden. Mit neuen Gesuchen an die Wohnungsförderanstalt schriftlich oder persönlich heranzutreten, ist daher zurzeit völlig zwecklos.

Wetter für Sonntag und Montag.

Die Wetterlage bleibt bei Anhalten des westlichen Hochdrucks für Sonntag und Montag unverändert.

*

Stuttg., 7. Okt. Die 73jährige Frau Finanzrat Huzenlaub stürzte in der Dunkelheit in ihrer Mietwohnung in der Horberstraße die Treppe herunter und brach den Arm. Die ernste Verletzung machte die Verbringung der sonst noch rüstigen Frau in die Klinik nötig. — Frau Kaufmann Sauter kam beim Begehen des Hausflurs zu Fall und erlitt einen Handgelenksbruch.

Stuttg., 7. Okt. Infolge der durch den Kirchenneubau entstehenden finanziellen Lasten hat sich die Gemeindeverwaltung unter sachmännlicher Beratung des Forstamts Herrenberg dazu entschlossen, aus seinen Wäldern einen außerordentlichen Holzschlag von 100 Eichen zu schlagen. Der geschätzte Erlös ist auf 15 000 M. berechnet.

Stuttg., 7. Okt. Gestern nacht brach in dem Wohn- und Dekonomiegebäude des Robert Schanz (Pächter Friedrich Krager) in der Scheuer ein Brand aus, der sich auf das Wohnhaus ausdehnte. Die Scheuer brannte vollständig nieder und die Ernte wurde vernichtet. Der Dachstuhl des Wohngebäudes brannte aus. Das Mobiliar konnte größtenteils gerettet werden. Ueber die Ursache des Brandes ist noch nichts bekannt. Der Eigentümer Robert Schanz ist nicht genügend versichert.

Stuttg., 7. Okt. Dr. med. Huzel hier hatte gestern das Unglück, mit seinem Motorrad zwischen hier und Neusäß zu stürzen, wobei er sich das Bein brach.

Stuttg., 7. Okt. Die Stelle des hiesigen Stadtvorstandes ist infolge Ablaufs der Wahlzeit des seitherigen Amtsinhabers zur Bewerbung ausgeschrieben. Im Hinblick auf die bisherige erspriechliche Tätigkeit des Stadtschultheißen Kienzle ist mit Sicherheit anzunehmen, daß die Wahl zu einer einmütigen Vertrauenskundgebung der gesamten Einwohnerschaft für den allgemein beliebten Ortsvorstand wird.

Stuttg., 7. Okt. Gestern abend scheute in der Friedrichstraße das Pferd eines Postwagens an einem Straßenbahnzug und ging die Lautenschlagerstraße abwärts durch. Bei der Kronenstraße stürzte der Wagen um, wobei der Wagenführer herabgeschleudert wurde und anscheinend innere Verletzungen erlitt. Beim Versuch, das durchgehende Pferd aufzuhalten, trug ein 21 Jahre alter Arbeiter eine

Fußverletzung davon. Der Postwagen wurde unerheblich beschädigt.

Stuttg., 7. Okt. Gestern nachmittag rief eine verheiratete Anwohnerin der Burgasse von dem Fenster ihrer Wohnung aus verzweifelt um Hilfe. Einige Passanten wurden aufmerksam und bemerkten, daß die Kleider der Frau lichterloh brannten. Auch die Fenstervorhänge hatten bereits Feuer gefangen. Nach gewaltsamem Öffnen der Türe erstickten die Leute das Feuer. Die Frau wurde sofort in die Chirurgische Klinik übergeführt; sie ist am ganzen Leib über und über mit Brandwunden bedeckt, so daß ihr Leben schwer gefährdet ist.

Stuttg., 7. Okt. Der Stuttgarter Abendzug konnte am Mittwoch den Bahnhof Unterböblingen nicht passieren, da einige Rangierwagen, die aus dem Geleise gesprungen waren, die Durchfahrt verhinderten. Der Zug mußte nach Gmünd zurückgeschoben werden, um auf das andere Geleise umrangiert zu werden. Mit ziemlicher Verspätung erfolgte die Weiterfahrt.

Stuttg., 7. Okt. Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, Schiele, hat auf Freitag, den 14. Oktober, nachmittags 3 Uhr, zu einer Sitzung des Reichsministeriums für Milchwirtschaftliche Forschungsanstalten in die Staatliche Milchwirtschaftliche Lehr- und Forschungsanstalt nach hier eingeladen. Dabei werden die Haushaltspläne der Forschungsanstalten und die Vorschläge für die Verteilung der dem Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft für das Rechnungsjahr 1927 zur Verfügung stehenden Mittel besprochen.

Sport

Sportvorführung.

Am kommenden Sonntag feigt in Unterreichenbach das wichtigste Treffen der A-Klasse des Neckar-Nagoldgauens: die Begegnung Unterreichenbach 1 — Calw 1. Der Ausgang des Treffens bringt eine gewisse Vorentscheidung in der Meisterschaftsfrage. Beide Vereine haben bis jetzt alle Spiele ohne Punktverluste absolviert. Unterreichenbach steht in der Tabelle an 1. Stelle mit 5 Spielen und 10 Punkten. Dichtauf folgt Calw mit 4 Spielen und 8 Punkten. Zwar hat Calw seine Siege überzeugender gestellt als Unterreichenbach, doch genügt ja letzten Endes auch der knappste Sieg, um die beiden wertvollen Punkte auf das Gewinnkonto zu bringen. Die endgültige Klärung hinsichtlich der Besetzung des 1. Tabellenplatzes wird dann erst der Ausgang des Rückspiels in Calw bringen. Calw tritt zu diesem wichtigen Spiel naturgemäß mit seiner stärksten Mannschaft an. Im Vorspiel messen sich die 2. Mannschaften beider Vereine. Auch der Ausgang dieses Spiels ist ungewiß, da kein großer Unterschied in der Spielstärke liegen dürfte. Es wäre sehr zu begrüßen, wenn sich recht viele Anhänger des Sports seitens Calw bei den Spielen einfänden würden, schon um beiden Mannschaften in psychologischer Beziehung den nötigen Rückhalt zu geben. Seitens der Vereinsleitung ist für einen Personenkraftwagenverkehr nach Unterreichenbach Sorge getragen worden. —er.

Geld-, Volks- und Landwirtschaft

Berliner Briefkurse.

100 holl. Gulden.	168,39
100 franz. Franken	16,49
100 schweiz. Franken	80,95

Börsenbericht.

Die Börse zeigte gestern stärkere Widerstandskraft und lebhaftes Geschäft. Die Kurse waren besetztigt.

L. C. Berliner Produktenbörse vom 7. Oktober.

Weizen, märk. 253—257, Roggen, märk. 236—239, Sommergerste 218—225, Hafer, märk. 198—212, Mais 193—195, Weizenmehl 32,25—35,50, Roggenmehl 31,60—33,60, Weizenkleie 14,25, Roggenkleie 14,25, Raps 305—315, Viktoriaerbsen 50—58, kl. Speiseerbsen 30—33, Futtererbsen 22—24, Pellsen 21—22, Ackerbohnen 22—24, Bicken 22—24, blaue Lupinen 15—16, Rapskuchen 15,80—16, Leinkuchen 22,30 bis 22,50, Trockenschnitzel 10,50—11,50, Soyaschrot 19,70—20,80, Kartoffelflocken 23—23,60 M.; Tendenz: uneinheitlich.

Besitzwechsel.

Wie uns aus D o b e l gemeldet wird, ging dieser Tage das Hotel „Sonne“ im Zwangswege um die Summe von 93 000 Reichsmark in den Besitz von Weinhändler Josef B a u z in Calw über.

Kirchliche Nachrichten

Katholischer Gottesdienst.

Sonntag, 9. Oktober:

8 Uhr: Frühmesse mit Homilie; 9.30 Uhr: Predigt und Amt; 2 Uhr: Andacht.

Montag, 8 Uhr: Gottesdienst in Bad Liebenzell.



Aufgepaßt!

Augen auf!

Morgen kommt

Klettermare

der große Emelka-Film nach dem berühmten Roman der Münchener Illustrierten mit Paul Heidemann, Corry Bell, Dorothea Wielek, Lillian Weiß, Margarethe Kupfer, Adalbert Schlettow, Harry Hardt usw.

Lichtspiele Calw

Neuheiten in

Sportmützen

für Herbst und Winter, für Herren und Knaben in reicher Auswahl

W. Schäberle

Hut- und Mützengeschäft



Die Neuheiten

in
Wintermäntel
für
Damen und Backfische
sind in großer Auswahl eingetroffen

Ernst Schall

Auf Anregung der **Handwerkshammer Heutlingen** wird wieder zum Besuche eines **Vorbereitungskurses für die Meisterprüfung** in der **Gewerbeschule Calw** eingeladen.

Der Kurs beginnt Ende Oktober. Er bietet auch Nichtkandidaten, Damen und Herrn, günstige Gelegenheit, sich gebiegene Kenntnisse in Buchführung anzueignen. Schriftliche Anmeldungen sind sofort zu richten an Gewerbeschulvorstand Aldinger oder Gewerbevereinsvorstand Flaschnermeister H. Eßig.

Vortrag.

Am Samstag Abend 8 Uhr hält die **Evangel. Gewerkschaft, Gau Württemberg** einen öffentlichen Vortrag über

„Die Evangel. Gewerkschaften Deutschlands“

im **Vereinshaus** ab.
Es werden alle evangel. Arbeiter und Arbeiterinnen sowie Angestellte und Beamte herzlich dazu eingeladen.
Ortsgruppe Calw.

Trinken Sie, wenn Sie gesund bleiben oder werden wollen jetzt im **Rhöner Gebirgskräuter-See**

- Nr. 1**, in der Wirkung unerreicht bei Gicht, Rheumatismus, Nerven, Herzenschuß, Arterienverkalkung, Appetitlosigkeit, Kopfschmerzen, Nervosität usw.
 - Nr. 2**, bei Weichfluß, Krämpfen, Rückenschmerzen, Bleichsucht, Wechseljahrsbeschwerden usw.
 - Nr. 3**, bei Husten, Verschleimung, Bronchialkatarrh, Asthma, Lungenleiden
 - Nr. 4**, zur Blutreinigung und -verbesserung
- Rhöner Gebirgskräuter-See** ist außerordentlich heilkräftig u. wohlschmeckend u. wird von allen, die ihn kennen, jedem anderen vorgezogen. Verlangen Sie ausdrücklich **Rhöner Gebirgskräuter-See**.
Zu haben in **Calw, Alte Apotheke.**

Bienen-Honig

liefere ich Ihnen, welcher auf Reinheit und Güte von der Landwirtschaftlich. Untersuchungsstation Bremen Dr. Weiss und Dr. Laband, beeidigte Handels-Chemiker und den für Honiguntersuchungen bekannt, beeidigt, Handels-Chemiker Dr. R. Zöckler, Bremen, untersucht ist. Den 10-Pfd.-Eimer zu Mk. 10.70, 5-Pfund-Eimer Mk. 6.20. Nachnahme 30 Pfg. mehr.
Pundsack, Lehrer a. D., Hude 525, i. Oldbg.
In einem Monat 1598 neue Kunden.

Widerstandsfähig u. feuchtfest

bleibt Ihr Vieh b. regelmäßig. Bei Fütterung v. **M. Brodmanns** gewürztem Futterkalk „**Zwerger-Märke**“ (Misch.) Die Qualität macht's! Nur echt in Orig.-Pack. — nie losel! — Da Fälschungen im Handel, achte man b. Einkauf genau auf Schuhmarke und Firma des alleinigen Fabrikanten **M. Brodmann Chem. Fabr. m. b. H., Leipzig-Centr. 67 h.**

Zu haben: In **Calw** bei: D. C. Nistowski, Ritterdrogerie; Otto Jung, Kolonialwar. u. Landesprodukte. In **Liebenzell** in der Drogerie Himmerich. In **Neuweiler** bei J. G. Hall, Gemischtwaren; Johs. Wahr, Witwe, Handlung. In **Althausen** bei: Chr. Straite, Gemischtwaren.

Brodmanns Vieh-Lebertran-Emulsion „**Osteon**“ verhindert Krampf u. Lähmel. Wirkt sicher!

1½ Würfel Zucker

werden durch eine Süßstoff-Tablette ersetzt. Ganz vorzüglich zum Süßen von Kaffee, Kakao, Tee usw. Billig und belohnend.

Erhältlich in Kolonialwaren-, Drogeriehandlungen und Apotheken.

Nähmaschinen
(Pfaff, Gritzner, Phönix) unübertroffene Qualitätsarbeit. Große Auswahl. Bequeme Ratenzahlungen. Empfohlen: Fr. Herzog, Calw, Ausführg. v. Reparaturen aller Systeme

Kleineres Geschäfts-Haus

im Zentrum der Stadt, für jede **Branche** geeignet, bei günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.
Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl.

5-Zimmer-Wohnung

mit großer geschlossener Veranda und allem Zubehör im I. Stock des Hauses, ist auf 1. Dezember dauernd frei zu vermieten.
Landhaus Haagert Bad Liebenzell.

Saatbeizen aller Art, Formalin, Asplan usw. empfiehlt **Alte Apotheke Calw.**

Säuerberlauf
Neue und gebräunte, rund und oval, mit und ohne Tülle, von 50 bis 1200 Liter aus garantiert trockenem, echtem deutschem Holz sowie Erbsen-, Bohnen-, Kaut- und Koffkauten empfiehlt zu billigen Preisen **Abolj Siedenrath Rüferei**

Wegen Wegzug ist **3 flammig. Gasherd** und eine **Gaslampe** zu verkaufen.
M. Siederer, Leberstr. 168

Neues Sauerkraut empfiehlt **Frau Rath, Linsenheil, Vorstadt.**

Land-Stürmer

erscheint vollzählig am
16. Oktober 1927
zur Denkmalsweihe mit Landsturmtag
in **Stuttgart**
Weihe im Waldfriedhof 11 Uhr vormittags
Näheres siehe Plakate!
Auskunft: Stuttgart, Geschäftsstelle Uhlandstr. 41

Dezimal-Brückenwagen
mit Schiebegewicht empfiehlt
Friedrich Herzog
beim **Rössle**

Arbeits-Kleidung
für jegliche Berufe in großer Auswahl u. anerkannt guten Qualitäten billigste Preise
Friedr. Wetzel, Calw, Badstr.
Spez.: **Herren- u. Knabenbekleidg.**

Ueber Nacht reich

werden Sie **reich** durch ein Los der **Staatlichen Klassen-Lotterie**
307000 Gewinne im Gesamtwert von über **58 Millionen RM.**
Höchstgewinn: 2 Millionen RM. (§ 9 des amtlichen Gewinnplans)
Unter anderem enthält der Plan:
2 Prämien zu je **500000 RM.**
2 Hauptgew. zu je **500000 RM.**
2 Hauptgew. zu je **300000 RM.**
2 Hauptgew. zu je **200000 RM.**
10 Hauptgew. zu je **100000 RM.**
Ziehung 1. Klasse: 14. und 15. Oktober 1927.
Lospreise: $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{16}$, I Doppellos für I Klasse 2.- 6.- 12.- 24.- 48.- Porto und für alle 5 Kl. 15.- 30.- 60.- 120.- 240.- Liste extra
Gottwick
Württembg. Lotterie-Einnehmer Stuttgart, Schloßstraße 8
Zweiggeschäft Königsbau Postcheckkonto 8110 Stuttgart.

Schönes Bauareal

zwischen Tenchelweg und Walkmühlweg gelegen verkauft preiswert, unt. günstigen Bedingungen.

Chr. Stürmer.

Allgäuer Butter u. Käse
ff. Südbraunbutter - Stangenkäse 20 und 30% Ia. Romadur 40% in Staniol - Dessertkäse - Emmentaler und Emmentaler ohne Rinde (Post- und Bahnversand) kaufen Sie am vorteilhaftesten bei **Fridolin Rohrmoser, eigene Molkereien, Renningen (Württ.)**


Warnung
Es gibt Nachahmungen die dem Aechten Franck mit der Kaffeemühle äußerlich zum Verwechseln ähnlich sehen, aber in der Qualität ihm weit unterlegen sind. Man schützt sich gegen derartige Nachahmungen, indem man ausdrücklich verlangt **Aecht Franck mit der Kaffeemühle**

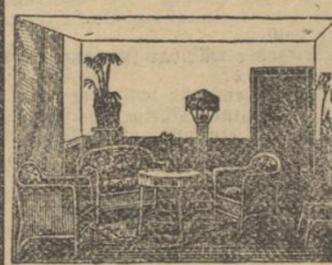
Berein für Homöopathie und Naturheilkunde in Calw.

Am **Sonntag, den 9. Oktober**, nachmittags **1/2 8 Uhr**, findet im **Gasthof z. Bad. Hof (Glasaal)** ein **Vortrag über Krebs, Wesen, Erscheinungen, Vorbeugung, Behandlung** von **H. Wolf** aus **Stuttgart** statt, wozu jedermann, besonders auch die Frauen, herzlich eingeladen werden. **Der Ausschuss.**

Dr. Pfeilsticker
wohnt jetzt im früher **Claus'schen Hause**, gegenüber dem **Hotel „Adler“**.
Sprechstunde **1/2 11—1 Uhr**.

Dr. med. Fr. Rosenfeld, Stuttgart
Arzt für innere Krankheiten (Herz, Lunge, Magen, Darm) Röntgenuntersuchungen.
Telefon 62509 Augustenstraße 4
Sprechstunden 9 bis 10, 3 bis 5 Uhr
zurückgekehrt.

Kauft Eure Korbwaren u. Korbmöbel


direkt beim Hersteller, wobei auch **Reparaturen** schnell und billig ausgeführt werden.

Paul Binder

Korbwaren- und Korbmöbel-Fabrikation (Franks Nachfolger) **Salzgaffe**.
Ständiges **Sport- und Kinderwagen** zu staunend billigen Preisen. Lager in

Felder- u. Wiesenverpachtung

Eine **5 1/2 Morgen Wiesen** in der Heumaden etwa **4 Morgen Acker** in der Heumaden beides auf **Markung Calw**, werden auf mehrere Jahre verpachtet. Angeboten siehe entgegen.
Ernst Ludwig Wagner, Ernstmühl.

Landwirte sparen viel Geld, wenn sie zum **Vertilgen von Feldmäusen** keinen fertig vergifteten Weizen kaufen, sondern ihre eigene Frucht unter Garantie vergiften lassen in der **Alten Apotheke Calw.**

Ämtliche Bekanntmachungen. Wahlauschreiben der Allgemeinen Ortskrankenkasse für den Oberamtsbezirk Calw.

Am Samstag, den 10. November 1917, von
mittags 12 Uhr bis nachmittags 8 Uhr findet die

Wahl des Kassenaussschusses

für die 5jährige Wahlperiode vom 1. Januar 1923
bis 31. Dezember 1928 statt.

Stimmbezirke.

Der Wahlbezirk ist in 5 Stimmbezirke eingeteilt,
und zwar umfasst der Stimmbezirk:

- I) Calw, Altburg, Alzenberg, Emberg, Hirsau, Holzbronn, Oberkollbach, Oberreichenbach, Röttenbach, Sonnenhardt, Bad Teinach, Würzbach, Zavelstein.
- II) Bad Liebenzell, Monakam, Unterhaugstett, Unterreichenbach.
- III) Althengstett, Dachtel, Deckenpfromm, Geshingen, Möttingen, Neuhengstett, Ostelsheim, Ottenbronn, Simmozheim, Stammheim.
- IV) Altbulach, Liebsberg, Neubulach, Oberhaugstett.
- V) Aigenbach, Nischthalben, Bergorte, Breitenberg, Hornberg, Martinsmoos, Neuweiler, Oberkollwangen, Schmied, Zwerenberg.

Wahlräume.

Die Wahlräume befinden sich:

Im Stimmbezirk I

- a) für Arbeitgebervertreter in Calw im Verwaltungsgebäude der Allgemeinen Ortskrankenkasse
- b) für Versichertervertreter in Calw im Verwaltungsgebäude der Allgemeinen Ortskrankenkasse

Im Stimmbezirk II

- a) für Arbeitgebervertreter in Bad Liebenzell im Rathaus
- b) für Versichertervertreter in Bad Liebenzell im Rathaus

Im Stimmbezirk III

- a) für Arbeitgebervertreter in Althengstett im Rathaus
- b) für Versichertervertreter in Althengstett im Rathaus

Im Stimmbezirk IV

- a) für Arbeitgebervertreter in Neubulach im Rathaus
- b) für Versichertervertreter in Neubulach im Rathaus

Im Stimmbezirk V

- a) für Arbeitgebervertreter in Neuweiler im Rathaus
- b) für Versichertervertreter in Neuweiler im Rathaus

Zahl der zu wählenden Vertreter.

In den Kassenaussschuss, der aus 18 Vertretern besteht, von denen $\frac{1}{2}$ von den beteiligten volljährigen Arbeitgebern und $\frac{1}{2}$ von den volljährigen Versicherten je aus ihrer Mitte zu wählen sind, sind an Stelle der auscheidenden, jedoch wieder wählbaren Vertreter

- a) 6 Vertreter der Arbeitgeber und 12 Stellvertreter hierfür,
- b) 12 Vertreter der Versicherten und 24 Stellvertreter hierfür,

neu zu wählen.

Wahlrecht und Wählbarkeit.

Beteiligt sind solche Arbeitgeber, die für ihre versicherungspflichtig Beschäftigten Beiträge an die Kasse zu zahlen haben. Arbeitgeber, die selbst versichert sind, zählen zu den Arbeitgebern, wenn sie regelmäßig mehr als zwei versicherungspflichtige Beschäftigten; andernfalls zu den Versicherten. Für die Wählbarkeit stehen den Arbeitgebern bevollmächtigte Betriebsleiter, Geschäftsführer und Betriebsbeamte der beteiligten Arbeitgeber gleich. Nicht wählbar sind Mitglieder einer Behörde, welche Aufsichtsbefugnisse über die Kasse hat.

Weder wählbar noch wahlberechtigt sind Arbeitgeber unständig Beschäftigter als solche und Arbeitgeber, die mit der Zahlung der Beiträge im Rückstand sind; ferner unständig Beschäftigte, die keine Beiträge zahlen.

Wer als Arbeitgeber wählbar ist, kann die Wahl nur ablehnen, wenn er

1. das sechzigste Lebensjahr vollendet hat,
2. mehr als vier minderjährige eheliche Kinder hat; Kinder, die ein anderer an Kindesstatt angenommen hat, werden dabei nicht gerechnet,
3. durch Krankheit oder Gebrechen verhindert ist, das Amt ordnungsmäßig zu führen,
4. mehr als eine Vormundschaft oder Pflegschaft führt. Die Vormundschaft oder Pflegschaft über mehrere Geschwister gilt nur als eine; zwei Gegenvormundschaften stehen einer Vormundschaft, ein Ehrenamt der Reichsversicherung einer Gegenvormundschaft gleich.
5. nur Hausgehilfen beschäftigt,
6. während der unmittelbar vorhergehenden Wahlzeit das Amt mindestens 2 Jahre geführt hat.

Ein Arbeitgeber, der die Wahl ohne zulässigen Grund ablehnt, kann vom Vorsitzenden des Vorstandes mit Ordnungsstrafe in Geld (Strafmaß 1-1000 M.) bestraft werden.

Wählbar als Vertreter der Versicherten ist nur, wer bei der Kasse versichert ist.

Wählbar sind nur volljährige Deutsche. Nicht wählbar ist:

1. wer infolge strafgerichtlicher Beurteilung die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter verloren hat oder wegen eines Verbrechens oder Vergehens, das den Verlust dieser Fähigkeit zur Folge haben kann, verurteilt wird, falls gegen ihn das Hauptverfahren eröffnet ist,
2. wer infolge gerichtlicher Anordnung in der Verfügung über sein Vermögen beschränkt ist.

Stimmzahl und Stimmrecht.

Die Arbeitgeber führen für je einen versicherungspflichtig Beschäftigten eine Stimme. Arbeitgeber, die mehrere versicherungspflichtig Beschäftigten, führen bis zu 150 versicherungspflichtig Beschäftigte für je angefangene 50, und wegen der

über 150 hinausgehenden Zahl für je angefangene 50 Beschäftigte eine Stimme. Mehr als 10 Stimmen kann kein Arbeitgeber führen.

Die Versicherten führen je eine Stimme. Die zur Prüfung der Wahl und Stimmberechtigung dienenden Arbeitgeber- und Mitgliederverzeichnisse können bei der Geschäftsstelle der Allg. Ortskrankenkasse Calw, Lederstraße Nr. 161, von vormittags 10 bis 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 6 Uhr von den Wählern eingesehen werden. Einsprüche gegen die Richtigkeit der sich aus diesen Verzeichnissen ergebenden Wahl- und Stimmberechtigung sind bei Vermeidung des Ausschlusses spätestens 4 Wochen vor dem Wahltag, also bis spätestens 22. Oktober 1917 unter Vorlegung von Beweismitteln bei dem Vorstand einzulegen.

Einreichung von Vorschlagslisten.

Es ergeht hiermit die Aufforderung, Vorschlagslisten spätestens 4 Wochen vor dem Wahltag, also bis spätestens 22. Oktober 1917, nachmittags 6 Uhr, bei dem Kassenvorstand einzureichen.

Es wird darauf hingewiesen, daß nur Vorschlagslisten wirtschaftlicher Vereinigungen von Arbeitgebern oder von Arbeitnehmern oder von Verbänden solcher Vereinigungen, sowie Vorschlagslisten von beteiligten Arbeitgebern oder von Versicherten berücksichtigt werden.

Die Stimmabgabe ist an diese Vorschlagslisten gebunden.

Die Vorschlagslisten können nach ihrer Zulassung durch den Kassenvorstand auf der Hauptkasse in Calw, Lederstraße Nr. 161 von den Wählern eingesehen werden.

Zugelassene Vorschlagslisten können bis spätestens zwei Wochen vor dem Wahltag zurückgenommen werden.

Für die Vorschlagslisten gilt folgendes:

Die Vorschlagslisten sind gesondert für die beteiligten Arbeitgeber und Versicherten anzufertigen und dem Vorstand einzureichen.

Die Vorschlagslisten wirtschaftlicher Vereinigungen von Arbeitgebern oder von Arbeitnehmern oder von Verbänden solcher Vereinigungen müssen von der Vertretung der Vereinigung oder des Verbandes gesetzlich befähigten Personen unterzeichnet sein. Die Vorschlagslisten von Versicherten müssen von mindestens je 200 Wahlberechtigten der betreffenden Gruppe, die von Arbeitgebern von den Vertretern von mindestens 100 Stimmen unterzeichnet sein. Jeder Wahlberechtigte darf nur eine Vorschlagsliste unterzeichnen. Unterzeichnet ein Wähler mehr als eine Vorschlagsliste, so wird sein Name nur auf der zuerst eingereichten Vorschlagsliste gezählt und auf den übrigen Listen gestrichen. Sind mehrere Vorschlagslisten, die von demselben Wahlberechtigten unterzeichnet sind, gleichzeitig eingereicht, so gilt die Unterschrift auf derjenigen Vorschlagsliste, welche der Unterzeichner binnen einer ihm gesetzten Frist von höchstens zwei Tagen bestimmt. Unterläßt dies der Unterzeichner, so entscheidet das Los.

Jede Vorschlagsliste soll höchstens dreimal so viel Bewerber benennen, als Vertreter zu wählen sind. Die einzelnen Bewerber sind nach Familien- und Vor- (Nuz-) Namen, Geburtstag, Beruf und Wohnort zu bezeichnen, bei Versicherten ist auch der Arbeitgeber, bei dem sie beschäftigt sind, anzugeben. Die Benannten sind unter fortlaufender Nummer aufzuführen, welche die Reihenfolge ihrer Benennung ausdrückt. Ordentliche Vertreter und Stellvertreter dürfen auf den Vorschlagslisten nicht getrennt aufgeführt werden. Mit den Vorschlagslisten für Versicherte ist von jedem Bewerber eine Erklärung darüber vorzulegen, daß er zur Annahme der Wahl bereit ist. Bei den Vorschlagslisten für Arbeitgeber ist eine solche Erklärung nur erforderlich, soweit ein vorgeschlagener Bewerber zur Ablehnung der Wahl befugt ist.

In jeder Vorschlagsliste von Arbeitgebern oder den Versicherten soll ferner ein Vertreter der Vorschlagsliste und ein Stellvertreter für ihn aus der Mitte der Unterzeichner bezeichnet werden. Ist dies unterblieben, so gilt der erste Unterzeichner als Vertreter der Vorschlagsliste und, soweit eine Reihenfolge erkennbar ist, der zweite als sein Stellvertreter. Als Vertreter von Vorschlagslisten wirtschaftlicher Vereinigungen von Arbeitgebern oder von Arbeitnehmern oder von Verbänden solcher Vereinigungen gilt jeder Unterzeichner der Liste. Sind die Unterzeichner nicht mehr Vertreter der wirtschaftlichen Vereinigung, so kann diese andere Vertreter benennen. Der Listenvertreter ist berechtigt und verpflichtet, dem Vorstand die zur Beseitigung etwaiger Anstände erforderlichen Erklärungen abzugeben.

Zwei oder mehrere Vorschlagslisten können in der Weise miteinander verbunden werden, daß sie anderen Vorschlagslisten gegenüber als eine einzige Vorschlagsliste anzusehen und zu behandeln sind. In solchen Fällen müssen die Listenvertreter übereinstimmend spätestens zwei Wochen vor dem Wahltag dem Vorstand gegenüber die Erklärung abgeben, daß die Listen miteinander verbunden sein sollen.

Der Vorstand wird die eingereichten Vorschlagslisten nach der Reihenfolge ihres Eingangs mit Ordnungsnummer versehen, prüfen und etwaige Anstände umgehend dem Listenvertreter mitteilen. Die Anstände müssen spätestens zwei Wochen vor dem Wählen beseitigt sein.

Ist ein vorgeschlagener nicht — wie oben bestimmt — bezeichnet, so wird der Listenvertreter zur Ergänzung der Bezeichnung aufgefordert. Kommt er der Aufforderung nicht rechtzeitig nach, so wird der Name des unvollständig Benannten in der Liste gestrichen. Wird eine Erklärung über Annahme der Wahl, soweit sie erforderlich ist, trotz Erinnerung seitens des Vorstandes nicht oder nicht rechtzeitig vorgelegt, so wird der Name des betreffenden Benannten ebenfalls gestrichen.

Personen, die auf mehreren Vorschlagslisten genannt sind, werden durch Vermittlung der Listenvertreter zu einer Auserkennung darüber aufgefordert, welcher Vorschlagsliste sie geteilt zu werden wünschen. Erklären sie sich darauf nicht rechtzeitig, so werden sie derjenigen Liste zugerechnet, auf welcher sie an oberer Stelle vorgeschlagen sind.

Stehen sie auf mehreren Listen an gleich hoher Stelle, so sind sie derjenigen von ihnen zuzurechnen, welche zuerst eingereicht wurde. Sind die Listen gleichzeitig eingegangen, so entscheidet das Los. Auf den übrigen Listen werden diese Personen dann gestrichen.

Enthält eine Vorschlagsliste mehr vorgeschlagene, als zugelassen sind, so werden diejenigen gestrichen, deren Namen der in der zulässigen Zahl vor ihnen Benannten folgen.

Die Vorschlagslisten sind ungültig, wenn sie verspätet eingereicht werden oder wenn sie nicht mit den erforderlichen Unterschriften versehen, oder wenn die Benannten nicht in erkennbarer Reihenfolge aufgeführt sind, es sei denn, daß die Mängel rechtzeitig beseitigt werden.

Gang der Wahl.

Zum Wahlraum haben nur die wahlberechtigten Arbeitgeber und Kassemitglieder Zutritt.

Der Wahlaussschuss ist befugt, die Wahl- und Stimmberechtigung jedes Wählers bei der Wahlhandlung zu prüfen, es ist daher notwendig, die Wahlkarte, welche spätestens eine Woche vor dem Wahltag durch Postkarte an jeden Wähler gesandt wird, zur Wahl mitzubringen.

Ist der Wähler nicht im Besitz einer Wahlkarte, so wird er zur Wahl nur zugelassen, wenn er in einer sämtliche Mitglieder des Wahlaussschusses überzeugenden Weise seine Wahlberechtigung nachweisen kann. Als Nachweis genügt in der Regel für die Arbeitgeber die Quittung über die zuletzt gezahlten Kassenbeiträge, für die Kassemitglieder eine vom Arbeitgeber ausgestellte Bescheinigung, daß der Betreffende am Tage der Wahl noch Mitglied der Kasse ist, bei Erwerbslosen eine entsprechende Bescheinigung des Arbeitsamtes.

Die Wahl ist geheim.

Das Wahlrecht ist in Person auszuüben. Der Wähler erhält einen der Umschläge, die mit dem Stempel der Kasse versehen sind und im Wahlraum bereitgehalten werden, tritt sodann an den abgetrennten Tisch, wo er seinen Stimmzettel unbeeinträchtigt in den Umschlag legt und übergibt hierauf den Umschlag unvergeschlossen unter Nennung seines Namens und unter Aushändigung seiner Wahlkarte dem Vorsitzenden oder dem von diesem bezeichneten anderen Mitglied des Wahlaussschusses. Dieser läßt die Abgabe des Stimmzettels vermerken und wirft dann den Umschlag in die Wahlurne. Arbeitgeber mit mehrfachem Stimmrecht haben so viel Stimmzettel je in einem besonderen Umschlag abzugeben, als sie Stimmen haben und abgeben wollen.

Wähler, die durch körperliche Gebrechen behindert sind, ihren Stimmzettel eigenhändig in den Umschlag zu legen und dem Vorsitzenden des Wahlaussschusses zu übergeben, dürfen sich der Beihilfe einer Vertrauensperson bedienen.

Der Stimmzettel muß erkennen lassen, welcher Vorschlagsliste der Wähler seine Stimme geben will. Der Wähler kann nur einen solchen Stimmzettel abgeben, der mit einer der zugelassenen Vorschlagslisten sachlich übereinstimmt; es genügt der Hinweis auf die Ordnungsnummer der Vorschlagsliste.

Die Stimmzettel sollen von weißer Farbe sein und einer Größe, die der Vorstand bestimmt. Stimmzettel, die von diesen Bestimmungen abweichen, sind ungültig, wenn die Abweichung auf die Absicht einer Kennzeichnung schließen läßt.

Stimmzettel, die von einer zugelassenen Vorschlagsliste abweichen oder die oder deren Umschläge ein Merkmal haben, welches die Absicht einer Kennzeichnung wahrscheinlich macht, oder die eine Unterschrift tragen, sind ungültig. Dasselbe gilt von Stimmzetteln, die sich in einem nicht mit dem Stempel der Kasse versehenen Umschlag befinden. Ungültig ist ferner der Inhalt eines Stimmzettels, soweit er zweifelhaft ist. Befinden sich in einem Umschlag mehrere Stimmzettel, so werden sie, wenn sie vollständig übereinstimmen, nur einfach gezählt, andernfalls als ungültig angesehen.

Zur festgesetzten Stunde schließt der Wahlaussschuss die Wahl. Nur die am Schluß der Wahlhandlung im Wahlraum anwesenden Wähler dürfen dann noch von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen.

Vorbrände zu Vorschlagslisten können von der Hauptkasse bezogen werden.

Calw, den 6. Oktober 1917.

Der Vorsitzende des Kassenvorstandes:
K a m p a r o s.

!Schuhwaren!

Empfehle mein reichhaltiges Lager
in Winterwaren, wie
Kamelhaar - Filzschalenteufel, befestigt und
unbefestigt für Kinder und Erwachsene, sowie
kräftige Kernlebertüfel für Männer und
Frauenselbstschuhe.

Herren- und Damen-Sonntagsstiefel
Kinderstiefel in allen Nummern
zu sehr günstigen Preisen

J. Andrzej, Calw, Biergasse 124

Neubulach.

Fahrnis-Versteigerung

Montag, den 10. Oktober, mittags 2 Uhr
im Kurhaus.

Bestellen samt Kost, 1 leere Bettstelle,
1 Kleiderschrank, Tisch, Sessel, 3 Nachtschiffe,
2 Waschtische und Verschiedenes

**Bezirks-Handels-
u. Gewerbeverein
Calw.**

**Grörterungs-
Abend**

Samstag 8. Okt. abends
8 Uhr im
Gasthaus z. Röhle
hier.

Lähmung

Senden Sie mir bitte per
Post 1 Flasche

Wallerstein

Ich habe dasselbe mit
bestem Erfolg geg. Nerven
leiden u. einseitiger Lähmung
d. Beine bei meinem Sohn
Egon angewandt. ... Durch
die Einreibung mit Ihrem
Wallwurzelöl ist die Läh-
mung soweit geschwunden,
daß er jetzt schnell gehen und
springen kann.

Zeugnis notariell beglaubigt.
Große Flasche M. 2.-,
Spezial doppelstark M. 3.-
In den Apotheken zu
Calw, Teinach, Liebenzell

Gebrauchte
Nähmaschinen

(auch größere für Schneider)
unter jeder Garantie sind
wieder zu haben bei

**Friedrich Herzog
beim Röhle**

Neue u. gebrauchte

Fässer

rund und oval empfiehlt
**Friedrich Schab
Küjerei.**

Achtung!
Wobst wie neu!
Möbelpub

zu haben bei
**Friedrich Holz, Spezerel
Oberkollbach.**

Circa 15-20 Str.
**gelbe Speise-
Kartoffeln**

zu verkaufen.
Wer, sagt die Gesch.-St.
ds. Blattes.

Freundliche
**2-3-Zimmer-
Wohnung**

auf 1. November od. später
zu vermieten.
Von wem, sagt die Ge-
schäftsstelle ds. Bl.

Herr sucht sofort gut
möbliertes, heizbares
Zimmer

mit elektr. Licht. Angebote
unter N. N. 255 an die
Gesch.-St. ds. Bl. erbeten.

Verschiedene gut erhaltene
Anzüge

1 Gebraucht-Anzug und
1 Heberzieher billig zu
verkaufen.
**Frau Schlaich Ww.
Schleichberg.**